

Motion für mehr Sicherheit im Kleinbasel: Verlängerung der Videoüberwachung auf der Dreirosenanlage

25.5003.01

Mit Medienmitteilung vom 12.12.2024 teilte die Kantonspolizei Basel-Stadt mit, dass die Videoüberwachung auf der Dreirosenanlage per Ende 2024 eingestellt wird. Dieser Entscheid wurde nach Feststellung eines signifikanten Rückgangs an Delikten im überwachten Bereich gefällt. Die Vorinstallationen der Überwachungstechnik bleiben jedoch bestehen, um bei einer Verschlechterung der Situation rasch reagieren zu können.

Wie die Polizei weiter ausführt, habe die Videoüberwachung, welche im August 2023 dort in Betrieb genommen wurde, die Sicherheitslage im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. In den Monaten Juni bis November 2023 verzeichnete die Kantonspolizei Basel-Stadt insgesamt 283 Meldungen im Zusammenhang mit der Dreirosenanlage, während es im gleichen Zeitraum des Jahres 2024 noch 138 Meldungen waren. Seit der Inbetriebnahme der Videoüberwachung wurden in 86 Fällen Aufzeichnungen zuhanden der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt gesichert. Diese Aufzeichnungen erleichtern im Ermittlungsverfahren die Identifikation der Täterschaft und dokumentieren die einzelne Sachverhalte umfassend.

Dies alles zeigt, dass die Videoüberwachung deutlich dazu beigetragen hat, die Situation vor Ort zu verbessern. Die Medienmitteilung der Polizei bestätigt also, dass dies v.a. wegen der dortigen Videoüberwachung der Fall gewesen ist. Wird nun auf die Videoüberwachung verzichtet, wird sich die Situation – wohl insbesondere in den Sommermonaten – sehr rasch wieder verschlechtern. Angesichts des massiven Unterbestands bei der Kantonspolizei und der damit verbundenen angespannten Ressourcenlage ist zudem nicht davon auszugehen, dass die Polizei personell die Mittel hat, dort präsenter zu sein. Die bessere Aufklärungsrate bei Delikten entlastet zudem auch die Staatsanwaltschaft, welche ebenfalls überlastet ist, in ihren jeweiligen Ermittlungen.

Der Motionär hat bereits im September 2023 eine Motion eingereicht und gefordert, dass die ursprünglich nur auf drei Monate ausgerichtete Videoüberwachung auf der Dreirosenanlage verlängert wird. Da die Regierung der damaligen Forderung nachgekommen ist, wurde die Motion daraufhin zurückgezogen. Nun soll mit dieser Motion ermöglicht werden, dass die temporäre Videoüberwachung mindestens bis Ende 2025 verlängert wird, um mindestens zwei Sommerperioden beurteilen zu können.

Die Motionäre ersuchen den Regierungsrat daher, die temporäre Massnahme der Videoüberwachung auf der Dreirosenanlage fortzusetzen und mindestens bis Ende 2025 zu verlängern, damit im Anschluss die Wirkung der Massnahme evidenzbasierter analysiert werden kann.

Joël Thüring, Pascal Messerli, Patrick Fischer, Lukas Faesch, Lydia Isler-Christ